

LIVEST

Ein Kabel. Alle Medien.

Wörterbücher und Tierschutz,
Flugreisen und Schuhe
– die Kabarettistin und
Schauspielerin liebt den
weiten Horizont im Internet.

Angelika Niedetzky: Was ich im Internet finde

... und wie Frauen und Männer die neuen Medien nutzen

Seiten 4–10

Sicher

Eigentümerwechsel
bringt Vorteile

Seite 2

Einfach

Den Technikerservice
bequem genießen

Seite 13

Scharf

Neueste Bildqualität
für die Fußball-WM

Seite 19



LIWEST-Geschäftsführer Nicholas Sridharan und Günther Singer

Wofür wir stehen


Die neue Eigentümerstruktur macht uns stark für die Zukunft. Denn LIWEST versteht sich als Pionier bei der Entwicklung und Verbreitung von Multimedia-Angeboten über das Kabelnetz. Als Innovationsträger sind wir immer einen Schritt voraus und achten darauf, zur richtigen Zeit in die effizienteste Technologie zu investieren. Dazu beobachten wir genau, was die Menschen in Oberösterreich bewegt und treffen als heimisches Unternehmen unsere Entscheidungen hier – auch in Zukunft.

„
Unser wichtigstes Ziel ist die
Zufriedenheit unserer Kunden.“

Wir setzen seit Jahren Maßstäbe.

Unsere Internet-Produkte gelten als Marktführer. Damit sind auch sehr große Datenmengen in kürzester Zeit schnell und sicher übertragbar. Auch in Zukunft wird unsere Infrastruktur den steigenden Bedarf an Bandbreite jederzeit decken. Der gleiche Anspruch gilt für unsere klassische Kernkompetenz Kabelfernsehen: Digitales bzw. hochauflösendes Fernsehen verbindet sich mit neuen Angeboten für eine einfache Bedienung und individuelle Nutzung. Parallel bauen wir unser Service vor Ort weiter aus: Mit kompetenter Beratung und schneller Hilfe unterstützen wir Heimnetzwerke, Multimedia-Verkabelungen, Hausplanungen u. v. m.

Kurz gesagt: Unser wichtigstes Ziel ist die Zufriedenheit unserer Kunden.

Unser Weg dazu ist die hohe und nachhaltig garantierte Qualität unserer Produkte und Services. Gestern, heute und morgen. Überzeugen Sie sich selbst! 



Gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft: LIWEST-Geschäftsführer DI Nicholas Sridharan, Mag. Günther Singer und LINZ AG-Vorstandsleiter DI Wolfgang Dopf (v. r. n. l.)

Schnell und sicher

LIWEST Die LINZ AG hat mit 1. April 2014 die Anteile der Energie AG Oberösterreich an der LIWEST Kabelmedien GmbH übernommen und ist damit neuer Mehrheitseigentümer. Die Kunden profitieren von der neuen Eigentümerstruktur.

Die LIWEST Kabelmedien GmbH ist damit zu 87 Prozent im Eigentum der LINZ AG, 13 Prozent werden – so wie bisher – von der E-Werk Wels AG gehalten. Damit erweitert die LINZ AG ihr Produktportfolio um ein weiteres wesentliches Produkt der Daseinsvorsorge für ihre Kunden. Die LIWEST bleibt dabei als eigenständiges Unternehmen in der jetzigen Form erhalten.

Jede Menge Vorteile

Von einem starken Eigentümer im Rücken profitieren vor allem die bestehenden LIWEST Kunden mit einer Reihe von Vorteilen:

- Mit 250/25 Mbit/s wird bereits heute das schnellste Internet für Privatkunden angeboten und das Alleinstellungsmerkmal „schnellster Festnetz-Internetanbieter“ gefestigt.



LINZ AG-Generaldirektor Mag. Alois Froschauer, LIWEST-Geschäftsführer

in die Zukunft

Die bestehende Zusammenarbeit im Bereich der Übertragungsleitungen kann intensiviert werden, eine noch bessere Nutzung technischer Synergiepotenziale ist möglich. Die Kunden können in Hinkunft verstärkt auf die Vorteile modernster Glasfaserkabel-Technologie setzen.

Die Produkte und Leistungen der LIWEST sind eine perfekte Ergänzung zu den Aktivitäten der LINZ AG TELEKOM. Denn während die LIWEST im Bereich Internet, TV und Festnetztelefonie ein hohes Maß an Service für Privatkunden liefert, deckt die LINZ AG TELEKOM in erster Linie das Segment der Geschäftskunden ab.

Die langjährige partnerschaftliche Kooperation mit dem E-Werk Wels wird in Zukunft weiter ausgebaut, wodurch sich ebenfalls Synergiepotenziale ergeben.

LIWEST - die Nummer eins am oberösterreichischen Kabelmarkt

Die LIWEST Kabelmedien GmbH mit Sitz in Linz ist die Nummer eins am Kabelmarkt in Oberösterreich, bundesweit gesehen ist sie der zweitgrößte Kabelnetzbetreiber. Insgesamt werden 123.000 Haushalte versorgt, rund 121.000 davon sind Kabel-TV-Kunden, etwa 60.000 davon Internetkunden, knapp über 40.100 sind Telefonkunden und ca. 67.300 sind Digital-TV-Kunden.

Meilensteine der Entwicklung

1978 Gründung der LIWEST Kabelfernsehen Errichtungs- und Betriebs-GmbH durch die Magistrate Linz, Wels, Steyr und die Siemens AG Österreich

1985 Aufschaltung der ersten Satellitenprogramme SAT1 und 3SAT

1994 Einschaltung des „ÖO Kabeltextes“

1996 Regionalprogramme ÖO Vision (jetzt LT1), WT1 und RTV

1997 Einführung des Zusatzdienstes Internet über das LIWEST-Kabel

1998 Fusion mit Kabel-TV Urfahr zur LIWEST Kabelmedien GmbH und neue Beteiligungsverhältnisse mit OKA (heute Energie AG), ESG-Linz (heute LINZ AG) und E-Werk Wels AG

1999 Marktauftritt mit 24SPEED-Breitbandinternet

1999 Eröffnung des Kundendienst- und Technikcenters Linz-Urfahr

2000 24PHONE-Telefondienst

2001 24VISION: digitale TV- und Radio-Programme

2006 Eröffnung des LIWEST-Shops in Steyr

2007 Start des Tochterunternehmens Multimedia ONE

2008 HDTV-Offensive zu den Großereignissen EURO 2008 und Olympische Spiele Peking

2009 Geschwindigkeits-Upgrade bei allen Internet-Produkten

2010 KATI! kommt – das alle Dienste übergreifende Kombi-Produkt

2011 Einführung des Rundum-Zufrieden-Pakets mit umfassendem Service

2012 Internet auch ohne Fernsehvertrag

2013 Präsentation ORF-TVthek, Geschwindigkeits-Upgrade beim Kombiprodukt KATI! und beim Top-Produkt für Internet-Profis auf 250 Mbit/s

2014 LINZ AG übernimmt die Anteile der Energie AG

“
Flug-Seiten schaue ich mir an zum
Gusto-Holen, und wenn ich einen
günstigen Flug finde, buche ich den
spontan, weil ich gerne verreise.

Angelika Niedetzky

”

“



Angelika Niedetzky ist in Linz geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Schauspieldebüt am Wiener Akademietheater folgten Auftritte als Kabarettistin in den Gruppen „Bakschisch“, „Freaky Nylons“, im Kabarett „Simpl“ und schließlich eigene Soloprogramme – nächster OÖ-Termin: 7. Juni, Posthof Linz mit „Niedetzky-Marsch“. Als Film- und Fernsehschauspielerin wurde sie in zahlreichen ORF-Comedyserien bekannt, zuletzt bei den „Schlawinern“ sowie in Filmen wie „Antares“, „Vatertag“ oder „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott“. Mehr auf www.angelikaniedetzky.com

World Wide Web für einen weiten Horizont

Internet Von ihrem Weg auf die Bühne und ins Fernsehen, von ihrer Begeisterung für Online-Wörterbücher und Reise-Portale und von ihrer Freude an 3D-Fernsehen und Horrorfilmen erzählt die aus Oberösterreich stammende Kabarettistin und Schauspielerinnen Angelika Niedetzky.

Unbekümmert und direkt.

Spielend fand die Spittelwiese-Schülerin Angelika Niedetzky ihren Einstieg ins Computerzeitalter. „Mein Vater hatte ein Spiel namens Winter-Games auf seinem PC, mit Skispringen, Eislaufen usw. Das haben wir damals rauf und runter gespielt.“ Schon mit 15 Jahren träumte sie als Klassenclown davon, Kabarettistin zu werden. „Ich konnte wahnsinnig gut Lehrer imitieren. Das ist sehr gut angekommen – bei den Schülern.“ Auch bei der Erinnerung an ihre Maturaarbeit strahlt sie: „Ich habe über die Verdauung geschrieben, das ist mein Lieblingsthema.“ Allerdings sei das Tippen am Computer und das Drucken auf Endlospapier sehr mühsam gewesen. Mit 18 ging sie nach Wien – „wegen irgendeinem Studium“. Vor allem aber ging sie zu Alfred Dorfer ins „Audimax“. Nach einer Vorstellung klopfte das Mädchen mit den feuerroten kurzen Haaren an Dorfers Garderobentür und teilte mit, sie wolle Kabarettistin werden und was sie dafür tun müsse. „Er hat sehr gelassen reagiert und gesagt: ‚Schreib was und bring es mir vorbei.‘“

Am Weg ins Rampenlicht.

Ein paar Wochen später in der „Kulisse“ klopfte Angelika Niedetzky wieder: „Diesmal war ich wahnsinnig nervös, aber Alfred Dorfer hat mich voll motiviert und hat sich gefreut, dass eine Frau das macht.“ Bis zum ersten Soloauftritt dauerte es dann noch ein paar Jahre, in denen sie eine Schauspielschule absolvierte und mit der Gruppe „Bakschisch“ den Publikumspreis beim Grazer Kleinkunstvogel einheimste. 2005 war sie dann wieder bei Alfred Dorfer – diesmal als Gast bei „Dorfers Donnerstalk“. Heute trifft sie ihn regelmäßig im Salzkammergut. Und

inzwischen klopfen junge Leute bei ihr selbst an die Garderobentüre. Niedetzky's Rat: „Nicht jemanden imitieren, nicht so sein wollen wie ein Vorbild, sondern das eigene Ding machen, authentisch bleiben.“

Internet als Arbeitshilfe.

Angelika Niedetzky's erster eigener Computer war ein Laptop. Dem Gerätetyp ist sie treu geblieben, verwendet den Laptop heute hauptsächlich zum Surfen, E-Mail-Schreiben, Fotos-Hochladen und zum Recherchieren, wenn sie an einem Programm arbeitet. „Da komme ich vom Hundertsten ins Tausendste“, lacht die Kabarettistin. Damit ihr eine Internetseite gefällt, muss sie schön gemacht sein, mit guten Bildern und einer schnellen Ladezeit. „Ich mag altmodische Grafik nicht, nicht Comic-artige Farben, nicht zu viel Text“, erläutert Niedetzky. Zu viel Text sei auch der Nachteil beim Recherchieren mit Google. Lieber hätte sie Bilder zum Anklicken. „Das stört mich auch in E-Mails: Wenn Leute etwas seitenweise ausformulieren, was in zehn Sätzen gehen würde.“

Faszinierende Ferne.

Ein ungewöhnliches Faible hat Niedetzky für Online-Wörterbücher. Darin setzt sie sich am liebsten mit spanischen und griechischen Begriffen auseinander. Einerseits um die Vokabel zu wiederholen, denn sie kann beide Sprachen. Andererseits wohl ein wenig aus Fernweh und Sehnsucht: Sie hat in der Schule spanisch gelernt und war in Spanien, und schon als Kind hatte sie vier Jahre lang im griechischen Thessaloniki gelebt – „eine schöne Kindheit am Meer“. Nicht nur Sprachen faszinieren die Schauspielerin. Alles rund ums Verreisen sieht sie ger- ▶

ne im Internet, am liebsten als Videos oder Bilder. „Flüge-Seiten schaue ich mir an zum Gusto-Holen, und wenn ich einen günstigen Flug finde, buche ich den spontan, weil ich einfach gerne verreise.“

Unkompliziertes Einkaufen.

Zu den weiteren Lieblingsbeschäftigungen im Internet zählen Musikvideos auf Youtube sowie Stöbern und Shoppen, etwa Bekleidung – zuletzt Jeans-

Shorts und Leiberl – und Schuhe. „Ich gehe aber auch gerne ins Geschäft. Nur bei bestimmten Marken weiß ich, dass sie mir passen, die suche ich mir dann im Web.“ Gerade bei Laufschuhen gebe es oft große Preisunterschiede, da lohne sich Online-shopping. „Dabei habe ich eine neue Regel: Immer wenn ich mir Schuhe kaufe, muss ich ein anderes Paar weggeben – weil ich keinen Platz mehr habe.“ Auf Online-Partnerbörsen habe sie gelegentlich ▶



Angelika Niedetzky persönlich

Zehn Fragen – zehn Antworten.

Wohin würden Sie morgen früh verreisen?
Am ehesten nach New York oder Kythera.

Lieblingsmenü?
Etwas mit Spargel beim Höllerwirt in Altmünster.

Feueralarm: Was retten Sie mit zwei Händen?
Meine Hündin Rosa, eine Kiste mit Fotos und den Laptop.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Unangebrachte Emotionen, z. B. wenn dich jemand anschreit.

Welches Talent würde man Ihnen nicht zutrauen?
Die Einstiegsfrage bei der „Millionenshow“ (A-B-C-D) – da war ich immer die Schnellste.

Welche Internetseite besuchen Sie NICHT für Ihren Beruf?
Vier-Pfoten.org – ich unterstütze ein neues Projekt zur Auswilderung von Orang Utans.

Wann waren Sie am glücklichsten?
Immer wieder, zuletzt Anfang April ...

Welche Erfindung bewundern Sie am meisten?
Die Rakete.

Mit wem möchten Sie an der Hotelbar etwas trinken?
Klaus Kinski.

Und worüber reden?
Da werde ich nicht viel reden. Aber ich würde ihn einfach reden lassen. Vielleicht über die Sergio-Leone-Western und über Werner Herzog.

Ergänzen Sie zehn Sätze!

In meinem Kühlschrank findet sich immer ... **Quargel.**

Thema des letzten Tischgesprächs war ... **Sex.**

Ich wäre gern für einen Tag ... **ein Orang-Utan. Ich wäre wie ich bin, aber ich könnte klettern.**

Meine größte Schwäche ist ... **Ungeduld.**

An meinen Freunden schätze ich am meisten ... **Toleranz.**

Meine Lieblingsbeschäftigung ist ... **Laufen.**

Mein wichtigster Lehrmeister ... **die Gundel. Sie ist 72 und die weiseste Person, die ich kenne.**

Meine Lieblingssendung im Fernsehen ist ... **„Lost“.**

Am meisten verabscheue ich ... **Politiker.**

Ich bin erfolgreich, weil ... **ich so bin wie ich bin.**



„Mein Wunsch ist, einmal die Mörderin im „Tatort“ zu spielen.“

Angelika Niedetzky



Fotos: Kurt Hörbst für LIWEST


neugierig geschaut, was da für Leute sind. „Selbst registriert habe ich mich nicht, das könnte ich nicht – aber ich kenne viele, die sich so gefunden haben.“

Daheim Fernsehen in 3D.

Ausgestattet ist die Künstlerin nicht nur mit einem Laptop und Drucker – „Gott sei Dank über WLAN verbunden!“ –, sondern seit Kurzem auch mit einem 3D-Fernseher samt Digitalbox für Kabelfernsehen und einem Blu-Ray-Player. „Mit der 3D-Brille habe ich mir neulich ‘Life of Pie’ angesehen, als Nächstes schau ich mir ‘Avatar’ an, das habe ich auch im Kino in 3D gesehen“, schildert die Schauspielerin und greift dabei lachend mit ihren Händen nach virtuellen Bäumen und Gegenständen vor sich. Und wenn mal etwas nicht funktioniert? „Dann sind in meinem Umfeld mehrere Männer, die praktische Tipps geben, die einfach schneller sind und sich besser auskennen. Ich selbst weiß gar nicht, was die Dinger alles können.“

Kabarettistin und ernste Schauspielerin.


In fünf Jahren sieht sich Angelika Niedetzky nach wie vor auf der Kabarettbühne. Hier liebt sie die unmittelbare Reaktion des Publikums – „und ich kann Gas geben, wie ich will“. Den Begriff „Frauenkabarett“ wird sie auch in Zukunft ablehnen. „Da habe ich den Verdacht, dass es um Frauenthemen wie Abnehmen oder Kinderkriegen gehen soll. Aber was wäre dann Männerkabarett? Ich bin einfach Kabarettistin.“ Als Schauspielerin möchte sie gerne ins ernstere Fach, egal ob in Theater oder Fernsehen. „Natürlich haben die ‘Schlawiner’ oder ‘Echt fett’ Spaß gemacht. Mein Wunsch wäre aber, einmal die Mörderin im ‘Tatort’ zu spielen.“ Oder eine Rolle in einem Psycho-Thriller

oder Horrorfilm: „Ich kenne nur wenige Frauen, die gerne Horrorfilme schauen, aber dann zum Beispiel gleich eine ganze Nacht lang Folge um Folge einer Serie. Die es tun, sind meine engsten Freundinnen.“ Für Spannung ist jedenfalls gesorgt! 

Web&TV-Kombi



Nur bis 30. Juni gibt es das Internet- und Fernsehvergnügen mit dem schnellen LIWEST-Breitband-Internet sowie digitalem Fernsehen und Radio im preisbewussten Kombiangebot. Dazu gehören mehr als 160 TV- und Radiosender inkl. 17 HD-Sendern, Internet mit 15 Mbit/s Download- und 1 Mbit/s Uploadgeschwindigkeit, gratis-WLAN-Modem (für Internet-Neukunden), kein Techniker- und kein Einmalentgelt.

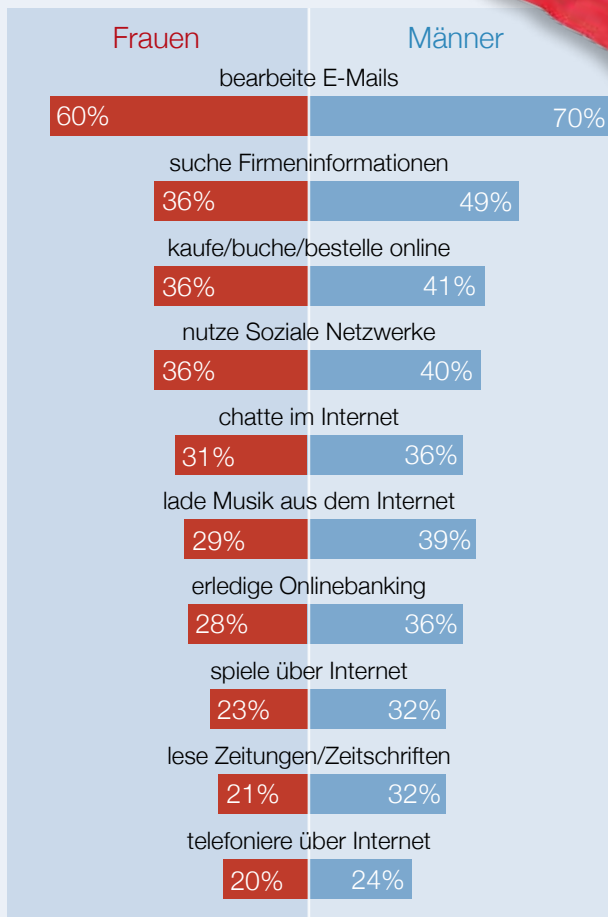
*Im Aktionszeitraum ab € 19,90 für die ersten drei Monate, danach € 34,90 pro Monat, oder wahlweise andere Aktionsleistungen bei einem monatlichen Grundentgelt von € 34,90. Plus: gratis Fußball! Nähere Informationen auf www.liwest.at und unter der Bestell-Hotline 0800 942424. 



Die kleinen Unterschiede zwischen Frauen und Männern online

Internet Die neuen Medien führen zu großen Veränderungen in unserem Alltag. Frauen und Männer nutzen das Internet unterschiedlich für Shopping, Kommunikation oder Partnersuche. Frauen prägen die Trends der Social-Media-Welt. Hier die Fakten!

Die Top Ten im Internet



Wie Frauen und Männer das Internet nutzen (oft/ab und zu)

Mediennutzung im Umbruch.

Manche Wissenschaftler meinen, dass das Internet unsere Gesellschaft stärker verändert als der Buchdruck vor 500 Jahren“, erklärt der Linzer DDr. Paul Eiselsberg, Prokurist und Senior Research Director bei IMAS International. Der Trend ist eindeutig: Seit dem Jahr 2000 hat sich die tägliche Internet-Nutzung in Österreich verdreifacht. Die Anzahl der Social-Media-Nutzer hat sich binnen der letzten fünf Jahre sogar verfünffacht. „Durch die virtuelle Welt kommt es zu einer Spaltung der österreichischen Gesellschaft, vor allem entlang der Alterssegmente“, schildert Eiselsberg. 59 Prozent der „Internet-Asketen“ sind über 40 Jahre alt. Dabei hat sich ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in den vergangenen zehn Jahren halbiert. Bei den „Intensiven Social-Media-Nutzern“ hingegen dominiert die jüngere Bevölkerung (57% zwischen 14 und 50 Jahren). Diese Gruppe verbringt durchschnittlich zwei Stunden pro Tag im Internet (Quelle: IMAS International – Österreichische Verbraucheranalyse mit 8.000 Befragten ab 14 Jahren).

Persönliches Erlebnis oder bequeme Flexibilität?

Massive Auswirkungen hat diese Veränderung beispielsweise im Handel. Rund 55 Prozent der Österreicher – die absolute Mehrheit der Bevölkerung – erledigen Einkäufe sowohl im Internet als auch direkt im Geschäft oder Kaufhaus. In gewissen Produktgruppen ist der stationäre Handel aber gehörig unter Druck gekommen. Vor allem bei Urlaubsreisen und Büchern tendieren mehr als zwei Fünftel der Befragten zum virtuellen Raum, der dank flexibler Einkaufszeit und Erreichbarkeit punktet, während das Ge- ▶

schäft als Ort des persönlichen Kontakts und der Beratung gesehen wird. Dabei zeigen sich kleine, aber feine Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Österreichs Frauen gehen lieber als die Männer ins Kaufhaus bzw. (Fach-)Geschäft. „Das Shopping-Erlebnis ist Frauen wichtig“, betont Paul Eiselsberg. „Es bereitet mehr Lebensfreude und Spaß als eine Bestellung im Internet.“ Dem stimmen 55 Prozent der Frauen „voll und ganz“ zu bei nur 44 Prozent der Männer.

Frauen schätzen Beratung und Service.

Die Tendenz zeigt sich vor allem bei Produkten wie Auto, Waschmaschine oder Trockner, Geschirrspüler oder Kühlschrank, aber auch Computer, Laptop oder Tablet-PC. Drei bis acht Prozent mehr Frauen als Männer gehen dafür ins Geschäft. Demgegenüber kaufen drei bis sieben Prozent mehr Männer direkt beim Anbieter im Internet. Anders bei Schuhen: Hier gaben mehr Frauen als Männer an, sie im Internet zu kaufen. Entgegen landläufigen Erwartungen nutzen Frauen und Männer Onlineshopping und Einkufen vor Ort gleich stark, wenn es um Bekleidung oder um Schmuck geht. Auch die großen allgemeinen Handelsplattformen wie Amazon o. Ä. werden von beiden Geschlechtern ähnlich stark genutzt.

Frauen holen mit den neuen Medien auf.

„Das Thema Social Media explodiert“, stellt Eiselsberg fest. „Soziale Netzwerke sind untypisch gegenüber der allgemeinen Internetnutzung: Hier sind die Werte zwischen Frauen und Männern relativ gleich verteilt, während andere Internetangebote stärker von Männern genutzt werden.“ Auch bei den dafür verwendeten Geräten zeigen sich keine großen Unterschiede, nur ein Trend: „Das Tablet lässt Frauen mit den Männern gleichziehen.“ Damit entsprechen die Österreicherinnen einer globalen Entwicklung: Mit den neuen Medien holen Frauen gegenüber Männern auf. Auch internationale Studien sehen eine wachsende Rolle der Frauen in der Social-Media-Welt. Von den USA aus genießt das unabhängige Pew-Research-Center in Washington D.C. weltweite Anerkennung für die Erforschung gesellschaftlicher Veränderungen. In Europa werden Verbraucherstudien der in den Niederlanden beheimateten Nielsen-Gruppe viel zitiert. Die Ergebnisse sind ähnlich.

Frauen prägen Social-Media-Trends.

In folgenden Bereichen dominieren Frauen laut diesen internationalen Studien besonders:

- Mehr Frauen als Männer sind in den führenden sozialen Netzwerken vertreten, wie Facebook, Twitter, Tumblr, Instagram und Pinterest.
- Frauen nutzen soziale Medien mehrmals täglich: 30 % der online aktiven Frauen in den USA kontrollieren ihre sozialen Seiten mehrmals täglich, bei den US-Männern sind es nur 26 %.
- Frauen interagieren öfter mit Markenprodukten: 55 % der US-Frauen greifen bei Angeboten zu, dagegen nur 36 % der US-Männer.

„
Das Internet verändert die
Gesellschaft stärker als
der Buchdruck.“



Foto: Wakolbinger

DDr. Paul Eiselsberg ist als Prokurist und Senior Research Director am Markt- und Meinungsforschungsinstitut IMAS International in Linz tätig. Als promovierter Jurist und Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler betreut er am IMAS Institut hauptverantwortlich die gesellschaftspolitische Forschung und ist für internationale Marktstudien in unterschiedlichen Branchen zuständig. Dabei bildet die Kommunikationsforschung ein Schwerpunktthema. Nebenberuflich ist er Lektor an unterschiedlichen Hochschulen.

- Frauen sind in diesem Bereich mobiler als Männer; mehr Frauen nutzen Smartphones und Tablets, um auf Social Media zuzugreifen.
- Frauen prägen den Trend in Richtung visuell orientierter sozialer Seiten wie Instagram, Tumblr und Pinterest. Diese drei Seiten gehören im Moment zu den am schnellsten wachsenden Social-Media-Netzwerken, sie konnten in nur einem Jahr 10 Millionen neue Nutzer verzeichnen.

Frauen suchen eher feste Partner.

Häufig mit Klischees und Vorurteilen belastet ist ein besonders stark wachsender Bereich: Partnerbörsen im Internet vermitteln heute etwa ein Drittel aller neuen Beziehun- ▶

gen. Seit elf Jahren beobachtet die Kölner „metaflake AG“ die Branche in 15 Ländern und gibt mit dem viel zitierten „Singlebörsen-Vergleich“ eine unabhängige Orientierung (www.singleboersen-vergleich.at). Allein in Österreich sind über 500 Anbieter aktiv, die von den Testern in einem Halbjahres-Rhythmus untersucht werden (siehe Kasten). In der Regel geht es nach der Registrierung mit einem Test und der Erstellung eines Profils los. Die Unterschiede liegen vor allem im „Matching“ – dem Verfahren, das passende Partner sucht – sowie in den Kommunikationsangeboten unter den registrierten Teilnehmern. Das geht von diskreter Vermittlung eines Traumpartners bis hin zur Kontaktanzeige für

die „Single-Pirsch“. In der Regel sind die Portale leicht zu bedienen und können kostenlos ausprobiert werden. Das Verhältnis von weiblichen und männlichen Mitgliedern ist dabei sehr unterschiedlich: Während Männer eher zu Kontaktanzeigen für Flirt bis Heirat neigen, registrieren sich bei Partneragenturen für feste Partner mehr Frauen.

5 Top-Singlebörsen

PARSHIP.at

Mit über 11 Millionen Mitgliedern größte deutschsprachige Online-Partnervermittlung. Ein wissenschaftlicher Test führt zu einem Persönlichkeitsgutachten als PDF.

Registrierte Mitglieder: 425.000 aus Österreich, 77.250 aus OÖ

Verhältnis männlich – weiblich: 48 : 52

ZOOSK.com

Aus dem „Silicon Valley“ mit weltweit 25 Millionen Nutzern. Relativ junge Zielgruppe und innovative Interaktionsangebote wie das „Flirt-Karussell“ mit Foto-Durchlauf.

Registrierte Mitglieder: 150.000 aus Österreich, 38.250 aus OÖ

Verhältnis männlich – weiblich: 62 : 38

eDarling.at

Relativ neu mit Ideen-Service zur Kontaktaufnahme und einem täglichen Foto-Roulette mit 20 Singles unter dem Titel „Was wäre wenn ...“

Registrierte Mitglieder: 280.000 aus Österreich, 42.500 aus OÖ

Verhältnis männlich – weiblich: 48 : 52

ElitePartner.at

Vom ehemaligen Parship-Marketingleiter gestartet – mit anderen Profil-Themen, höherem Akademiker-Anteil und Prüfung durch den TÜV.

Registrierte Mitglieder: 175.000 aus Österreich, 46.500 aus OÖ

Verhältnis männlich – weiblich: 46 : 54

Friendscout24.at


Größte Mitgliederanzahl in Österreich, mit einzigartiger „Online-Area“ für private Chats und Flirts rund um die Uhr.

Registrierte Mitglieder: 550.000 aus Österreich, 75.500 aus OÖ

Verhältnis männlich – weiblich: 57 : 43

Quelle: www.singleboersen-vergleich.at / Stand Jänner 2014.

Veränderung wird Selbstverständlichkeit.

„Unsere Welt wird sich massiv verändern“, erwartet DDR. Paul Eiselsberg. Das betrifft nicht nur Informations- oder Einkaufsverhalten, sondern vor allem die Kommunikation unter den Menschen. „Der Kontakt zwischen den Generationen nimmt ab, weil die Kommunikationswege immer unterschiedlicher werden“, so der Marktforscher. „Immer mehr Österreicher geben den Medien auch eine neue Bedeutung: Fernsehen dient vorwiegend zur Unterhaltung, weniger zur Information.“ Stattdessen verwenden immer mehr Nutzer das Internet als Informationsquelle, während sie gleichzeitig ein Fernsehprogramm konsumieren. Dass die neuen Medien unser Leben beschleunigen, empfinden drei Viertel der Bevölkerung so. „Social Media durchdringt die Gesellschaft, schafft aber unterschiedliche Anwendungsbereiche und Nutzungsgeschwindigkeiten.“ Und die neuen Medien schaffen auch neue Neujahrsvorsätze: 5 Prozent der Österreicher haben für 2014 dem Vorsatz zugestimmt, „weniger Zeit in sozialen Medien wie Facebook verbringen“. Top-Vorsatz ist übrigens mit 47 Prozent „Mehr Bewegung, mehr Sport“... 

Partnersuche via App


Lovoo

PLUS Man kann schnell mit Leuten in Kontakt aus der unmittelbaren Umgebung kommen, ohne lange Fragenkataloge ausfüllen zu müssen.

MINUS Man wird über alle Aktivitäten informiert und es gibt sehr viele davon (Chats, Freundschaftsanfragen, virtuelle Küsse u. a.)
FAZIT Ein App, das einen schnellen, lockeren Kontakt zulässt. Man kann sehr viele Leute in seiner Umgebung finden.

Tinder

PLUS Hier muss man nur ein Facebook-Profil haben, um sich anzumelden. Dadurch kann man gemeinsame Freunde und gemeinsame Interessen finden. Es werden Personen aus der Umgebung vorgeschlagen.
MINUS Es kommen nicht so leicht Chats zustande.

FAZIT: Ein App, das einen nur zusammenbringt, wenn gegenseitiges Interesse besteht – dezenter und diskreter als andere Apps. 



LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.



BEI UNS HAT DIE MEDAILLE 2 GUTE SEITEN!

Freunde werben Freunde.

Sie sind LIWEST-Kunde und möchten einen Freund für LIWEST werben? Wenn dieser in den letzten 6 Monaten kein LIWEST-Kunde war und einen Vertrag bei uns abschließt, schenken wir Ihnen und Ihrem Freund 1 Monat GRATIS auf das jeweilige Produkt!*

Fragen? Rufen Sie uns an: 0800 94 24 24 oder www.liwest.at

*Ausgenommen Businessprodukte. Die Gebührengutschrift kann nicht mit anderen Monatsrabatten kombiniert werden.

www.liwest.at



Mit dem LIWEST-Info-Kanal alles auf einen Blick



Übersichtlicher Einstieg ins neue Info-Angebot



TV-Tipp

Wie viel Fernsehen?

Eltern als Vorbilder.

Zu viel Fernsehkonsum tut Kindern nicht gut. Wie kann es gelingen, Kindern einen gesunden und in der Folge eigenverantwortlichen Umgang mit dem Medium Fernsehen zu vermitteln? Tipps dazu gibt Dr. Martin Pachinger, Psychologe und Leiter des Kinderhilfswerks Linz, auf www.gesund-in-ooe.at, dem Gesundheitsportal der Ärztekammer für OÖ. Ob ein Kind lernt, verantwortungsbewusst mit Film und Fernsehen umzugehen, ist maßgeblich vom elterlichen Vorbild abhängig. „Kinder beobachten das Fernsehverhalten ihrer Eltern sehr genau und orientieren sich in der Folge daran“, erläutert der Psychologe. „In vielen Familien läuft der Fernseher den ganzen Tag als eine Art Hintergrundmusik. Diese Dauerberieselung sollte auf jeden Fall vermieden werden“, rät Pachinger.

Altersgerecht fernsehen.

Kinder können ab dem dritten und vierten Lebensjahr behutsam an Film und Fernsehen herangeführt werden. Während der Vorschulzeit (drei bis sechs Jahre) sollte der Fernsehkonsum eine halbe Stunde pro Tag nicht übersteigen. Für die Sechs- bis Neunjährigen sind ca. fünf Stunden pro Woche ausreichend. Je älter die Kinder werden, umso mehr sollen sie selbst die Verantwortung für ihren Fernsehkonsum übernehmen. „Es bewährt sich, ca. ab dem zehnten Lebensjahr ein Wochenbudget an Stunden zu vereinbaren. Dieses sollte acht bis neun Stunden nicht überschreiten. Das Wochenbudget unterstützt Kinder dieses Alters zu lernen, wie sie sich ihre Zeiten für das Fernsehen einteilen“, beschreibt Pachinger. Die Nutzung neuer Medien wie Internet gehört in diese Zeiten eingerechnet.

Mehr unter: www.gesund-in-ooe.at

Fernsehen Exklusive Informationen, Programme und Bilder liefert seit Kurzem der neu gestaltete Info-Kanal von LIWEST.

Aktuell und bequem informiert.

Wer mit den wichtigsten Informationen auf einen Blick in den Tag starten will oder von der Arbeit nach Hause kommt und einen Überblick zum Geschehen sucht, findet auf dem Infokanal von LIWEST ein einzigartiges Angebot. Aktuelle Fernsehsendungen aus Österreich und Deutschland, etwa Nachrichten, Sport, Serien u. v. m., muss man jetzt nicht mehr in der Mediathek des einzelnen Senders suchen.

Vielmehr findet man die Mediatheken führender Sender praktisch zusammengestellt und kommt mit wenigem Tastendrücken zur Wunschsendung. Dank einer Zusammenarbeit mit den „OÖ-Nachrichten“ ist ein weiteres außergewöhnliches Angebot zustande gekommen:

LIWEST-Kunden können aktuelle Nachrichten aus Oberösterreich und der Welt direkt am Fernseher lesen, die Texte der „OÖN“ werden quasi wie ein moderner Teletext aufbereitet. Dazu kommen regionale Wetterinformationen, Webcams aus Oberösterreich sowie Regionalfernsehprogramme.



Aktuelle Prognosen zum heimischen Wetter

Exklusive Inhalte nur für LIWEST-Kunden.

Bei der Neugestaltung hat LIWEST besonderen Wert auf Übersichtlichkeit gelegt. „Auf den ersten Blick sieht man gleich, was zur Auswahl steht“, erläutert LIWEST-Techniker Thomas Weber. „Das Ganze läuft auf einer sehr stabilen Plattform und liefert dem Kunden täglich aktuellen Content – vieles davon kann man auf einem normalen Fernseher so gar nicht erhalten.“ Dazu gehört neben den „OÖN“-Inhalten auch die Mediathek von „ServusTV“, die es am allgemeinen TV-Kanal gar nicht gibt, sodass man über den LIWEST-Infokanal beispielsweise ein verpasstes Eishockeyspiel nachträglich sehen kann. Das Angebot wird weiter ausgebaut. Voraussetzung ist ein HbbTV-fähiges Endgerät und eine Verbindung mit dem Internet, um die Sendungen bzw. Informationen abrufen zu können.



Verpasste Sendungen einfach nachholen

Service macht das Leben leicht



Service Der Fernseher spinnt? Das Internet funktioniert nicht? Ein Virus blockiert wichtige Programme? Die Profis von LIWEST haben eine Lösung: am Helpdesk bei allem, was gleich am Telefon erledigt werden kann, vor Ort beim Kunden für Geräte und Anlagen daheim sowie im Tech-Center Linz für Geräte, an denen länger gearbeitet werden muss. Und alles in einem gibt es mit dem Rundum-Zufrieden-Paket!

Helpdesk am Telefon.

Für die erste Suche nach einer Fehlerursache bietet LIWEST den telefonischen Servicedienst (Helpdesk). Hier wird das Anliegen bzw. Problem rund um Fernsehen, Internet oder Telefon sofort analysiert und dem Kunden, wenn möglich, gleich am Telefon geholfen. Häufig geht es um die Einrichtung des E-Mail-Kontos, Hilfestellungen bei Fehlermeldungen am PC, Fehlerdiagnose am PC, Fehlersuche bei TV, Internet & Telefon, Anleitung für Vorgehensweise bei Problemen, Hilfestellung bei vielen Endgeräten u. v. m. Der Helpdesk ist täglich erreichbar: Montag bis Sonntag von 7.30 Uhr bis 21.30 Uhr (auch an Feiertagen). Folgende Telefonnummern stehen zur Verfügung:

Anliegen zum Fernsehen: 0732 942424-90

Anliegen zum Internet: 0732 942111

Anliegen zum Telefon: 11144 (ohne Vorwahl wählen)

TechCenter in Linz.

Wenn Computer, Fernseher, Digitalbox oder Telefon nicht mehr funktionieren, hilft das LIWEST-TechCenter in 4040 Linz, Lindengasse 18. Bestens ausgebildete und erfahrene Techniker kümmern sich um EDV-Support, Neu- und Programminstallationen für PCs, Routerkonfiguration, Virenentfernung, App-Installation, Einspeichern von Telefonnummern u. v. m. Auch das Mitnehmen eines Fernsehers oder eines anderen Endgerätes ist möglich. Das TechCenter ist von Montag bis Freitag 09:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Techniker vor Ort.

Für umfangreichere Aufgaben oder solche, die nicht am Telefon zu lösen sind, vereinbart der Kunde einen Termin bei sich daheim mit einem LIWEST-Techniker. Das bedeutet kompetente Beratung – alles aus einer Hand zu Aufgaben wie EDV-Beratung vor Ort, TV-Sendereinstellung, TV-Sen-



Der Servicetechniker vor Ort hilft mit Rat und Tat

dersuche, TV-Konfiguration, Hilfestellung bei Verkabelung, Montage von Steckdosen, Einstellung der Digitalbox, Router-Einstellung/Konfiguration u. v. m. Ein zertifizierter Servicetechniker steht von der Herstellung des Anschlusses bis zur Einstellung der Geräte an der Seite des Kunden und findet eine Lösung, mit der der Kunde zufrieden ist. Um einen Wunschtermin zu vereinbaren, genügt ein Anruf: Tel. 0732 942424-90.

Das Rundum-Zufrieden-Paket.

Das „alles inklusive“ Rundum-Zufrieden-Paket erfüllt die Wünsche nach kompetenter Beratung, rascher Hilfe und effizienter Technik und macht Kunden rundherum glücklich. Das Paket kostet für ein Kalenderjahr die Jahresgebühr von nur € 75,-. Wer jetzt bestellt, erhält das Rundum-Zufrieden-Paket für 2014 gratis!

Mehr Info unter www.liwest.at/service

Scharf, bunt, persönlich

Fernsehen Schärfere Bildqualität, größere Programmvierfalt, individuelle Nutzung: Die digitale TV-Technik bringt mehr Fernsehgenuss ins Wohnzimmer. Wer jetzt auf digitales Fernsehen umsteigt, wird viele Vorteile entdecken.



Einfach mehr Fernsehgenuss mit Digital-Fernsehen



Internet-Tipp

Raritäten und Vielfalt online

Vom Veltliner zum Hochlandwhisky.

Das neue heimische Online-Portal Vinospirit.at bietet die gesamte Palette an Weinen, Spirituosen, Rum und Whisky. Vom klassischen Grünen Veltliner aus der Wachau über den edlen Dom Perignon bis zu Marillenschnaps und schottischem Whisky hat der Anbieter über 3500 Artikel auf Lager. Neben einer umfassenden Weinauswahl aus 15 Ländern und diversem Hochprozentigem gibt es auch viele Raritäten zu besten Preisen sowie ganz besondere Extras, darunter Spezialbiere, Barzubehör und Essig und Öl aus der Manufaktur Alois Gölles.

Viele regionale Produkte.

Auf Vinospirit.at kommen Kenner, Liebhaber und Sammler voll auf ihre Kosten. Viele heimische Spitzenprodukte sind hier zu finden, etwa Schnäpse von Hans Reisetbauer oder Whiskys von Peter Affenzeller. Als reiner Online-Handel bietet Vinospirit den kompletten Service im World Wide Web und liefert Bestellungen direkt nach Hause. Das geht innerhalb Oberösterreichs binnen ein bis zwei Tagen aufgrund des regionalen Standorts. Ab einer Bestellung im Wert von € 99,- ist der Versand kostenlos. Alles Weitere unter www.vinospirit.at

■ **Bessere Bild- und Tonqualität:** Digitales Fernsehen bietet eine Bildschärfe und Farbdarstellung, die das „alte“ analoge Fernsehen nicht schafft. Digitale Darstellung auf dem Bildschirm reicht an das Anschauen einer handelsüblichen Spielfilm-DVD auf demselben Bildschirm heran. Und nur digital übertragenes Fernsehen ermöglicht es, hochauflösendes Fernsehen (HDTV) zu verwenden.

■ **Mehr Sender:** Das digitale Fernseh-Signal ist kompakter als die „alte“ analoge Technik, daher können mit der digitalen Übertragung wesentlich mehr Sender verbreitet werden. Das bedeutet mehr Auswahl für persönliche Vorlieben: mehr Sportsendungen und Fernsehshows, Blockbuster und Independent-Filme, Serien, Kinderprogramme, Konzerte, Dokumentationen und vieles mehr. Schon das Basispaket von LIWEST bietet derzeit über 160 Fernseh- und Radiosender und 17 HD-Fernsehsender.

■ **Neue Dienste:** Über das LIWEST-Kabel können nicht nur Fernsehsignale übertragen werden, sondern auch viele weitere Daten. Wer seinen Fernseher bzw. die Digitalbox mit dem Internet verbindet, kann damit Multimedia-Anwendungen, Mediatheken, interaktives Fernsehen und weitere Dienste nutzen. Viele moderne Fernsehgeräte sind für diese Dienste schon vorbereitet. Mehr Info unter www.liwest.at/fernsehen und unter der Telefonnummer 0732 942424.



WLAN Internet im ganzen Haus

Wer sich einmal an WLAN gewöhnt hat, möchte nicht mehr darauf verzichten. Um diese Übertragungstechnik im ganzen Haus nutzen zu können, gibt es jetzt neu im LIWEST-Shop den Adapter für die Steckdose. Damit wird das vorhandene Stromkabel zum superschnellen Netzkabel, um „Funklöcher“ überbrücken zu können. Der Adapter dient als mobiler Einwahlpunkt etwa für Notebook, Tablet-Computer oder Smartphone. Erhältlich ist der WISI-Powerline-Adapter PL-500W im Tech-Center Linz oder per Telefon unter 0732-942424 oder direkt vom Techniker vor Ort.



Erleben Sie beste Unterhaltung aus Frankreich
mit deutschen Untertiteln auf TV5MONDE!

**Die größte Showbühne
der Welt**

(Le plus grand cabaret du monde)
Samstag 7. Juni um 21.00 Uhr

Die Glücksjahre

(Les années bonheur)
Samstag 28. Juni um 21.00 Uhr
Moderation: Patrick Sébastien

Der Wind der Nacht

(Le vent de la nuit)
Donnerstag 5. Juni um 21.00 Uhr
Wdh. Di. 10. Juni um 18.30 Uhr
Tragikomödie mit u.a. Catherine Deneuve
Regie: Philippe Garrel, F/CH/I, 1999

**Wer hat Pamela Rose
getötet ?**

(Mais qui a tué Pamela Rose ?)
Donnerstag 12. Juni um 21.00 Uhr
Wdh. So. 15. Juni um 00.00 Uhr
und Di. 17. Juni um 18.30 Uhr
Komödie mit u.a. Kad Merad aus "Willkommen
bei den Sch'tis"
Regie: Eric Lartigau, F, 2002

www.tv5monde.com/at

TV5MONDE

Sendeplatz 31 analog
& 501 digital bei





SFI erleichtert die Suche und Aufnahme von Lieblingssendungen

Programmführer und Spartenkanäle machen Fernsehen ganz persönlich

Fernsehen Wer ein TechniSat-Gerät von LIWEST besitzt, hat's gut. Ein Knopfdruck auf die „SFI“-Taste bietet den Zugang zu Programmzeitschrift und Videorekorder in einem. Und mit „watchmi“ gibt es jetzt über 50 Spartenkanäle kostenlos.

Programminfo ohne Zusatzkosten.

Direkt am Fernseher zeigen elektronische Programmführer einen Überblick zum aktuellen Radio- und Fernsehprogramm. Ähnlich einer gedruckten Programmzeitschrift bietet der Dienst kompakte Fakten, darüber hinaus aber auch Unterstützung bei der Suche und Programmierung von Sendungen. Die nötigen Daten werden als Zusatzangebot von den Sendern ausgestrahlt und sind kostenlos zu empfangen. „SiehFern INFO“, kurz „SFI“, ist der elektronische Programmführer des Geräteherstellers TechniSat. Sein Angebot kann mit dem entsprechenden Gerät über das LIWEST-Kabel empfangen werden. Mit Hilfe des SFI lässt sich das laufende und kommende Fernseh- oder Radioprogramm anzeigen. Die Programmübersicht beinhaltet mindestens den Titel, die Uhrzeit und die Dauer jeder Sendung.



Mit einem Tastendruck zur Programm-Information

Aktuelle Info und Vorschau.

Die SFI-Taste bringt einen Überblick der derzeit laufenden Sendungen auf den Bildschirm. Balkenanzeigen neben dem Programmtitel zeigen, wie weit die Sendungen be- ▶

reits fortgeschritten sind. Da sich die Reihenfolge der Programme individuell anpassen lässt, hat man die eigenen Lieblingsprogramme in allen Ansichten sofort im Blick. Mit den Pfeiltasten rechts und links kann man schnell einen Blick auf nachfolgende Sendungen werfen. Die weiße Balkenanzeige mit den Wochentagen gibt dabei stets Orientierung, welchen Zeitpunkt man gerade angesteuert hat. Zusätzlich können zu den einzelnen Sendungen kurze Beschreibungen des Inhalts angezeigt werden. Aus dem SFI heraus lässt sich das Programm direkt umschalten oder die Aufnahme einer ausgewählten Sendung direkt programmieren.

Lieblingssendungen suchen.

Dank einer Kooperation mit dem Verlagsunternehmen Axel Springer und der Programmzeitschrift „TV Digital“ bietet SFI ausführliche Programmbeschreibungen und eine siebentägige Programmvorschau. Dazu kommt eine Genre-Kennung, also eine Auflistung und Filterung aller Sendungen zu bestimmten Bereichen wie Nachrichten, Show, Sport oder Kinder-/Jugend-TV usw. Mit dabei ist auch eine Volltextsuche, wenn man nur ein Stichwort wie „Tatort“ oder „Brasilien“ finden will.

Aufnehmen leicht gemacht.

Während man früher Sendungsdaten oder den Show-View-Code von Hand eingeben musste, kann man nun mit wenigem Knopfdrücken die Daten aus dem SFI für die Aufnahme auf Festplatten- und DVD-Rekorder übernehmen. Aus jeder Ansicht von „SiehFern INFO“ lassen sich ausgewählte Sendungen mit nur einem Tastendruck auf die rote Aufnahmetaste zur Aufzeichnung programmieren – drückt man die Taste erneut, wird der gesetzte Timer wieder entfernt. SFI zeigt programmierte Sendungen fortan in Rot und mit einem DVR-Logo gekennzeichnet an – und gibt bei Überlagerungen mit bestehenden Aufzeichnungstimmern eine Warnung aus. In der eigenen Liste des Options-Menüs können schließlich alle programmierten Timer eingesehen werden.



watchmi bietet auch Spartenprogramme für die Gesundheit

Themen von A wie Auto bis Y wie Yoga.

Wer ein aktuelles TechniSat-Endgerät von LIWEST verwendet, kann jetzt noch eine neue Funktion nützen. Sie heißt watchmi und stellt über 50 exklusive Spartenkanäle zusätzlich am Fernseher zur Verfügung. Das Spektrum reicht vom Wetterkanal bis zu einem Sender für Literaturfilme oder vom Auto bis zur Bahn, weiters Programme für Technikfreunde, etwa die Videonachrichten von CHIP online, Computerbild oder andere Technik-Streams, oder auch Programme für Gesundheitsbewusste bis hin zu Yoga. Die Sender erscheinen in der Fernsehkanal-Liste nach den gewohnten Fernsehprogrammen und sind mit dem watchmi-Symbol gekennzeichnet.

Spezialprogramm starten, wann ich will.

„Zu finden ist watchmi über das Menü“, erklärt LIWEST-Techniker Thomas Weber. „Bei der Erstinstallation wird gefragt, ob man watchmi möchte oder nicht.“ Besonders praktisch ist, dass man Filme in watchmi zu jeder beliebigen Zeit starten kann, da die Programme über das Internet auf den Fernseher kommen – einfach in die Sendungsübersicht des Programms gehen und starten! Voraussetzung ist natürlich die Verbindung des TechniSat-Geräts mit dem Internet. Zusätzliche Kosten entstehen übrigens keine! ■

Weitere Information über den Programmführer SFI und das Spartenangebot watchmi gibt es auf www.liwest.at oder persönlich bei einer Beratung am Telefon (LIWEST-Helpdesk), in den LIWEST-Shops sowie im LIWEST-TechCenter. ■



RED BULL SKYDIVING TEAM
 INTERNATIONALE FALLSCHIRMSPRINGERSTAFFEL- UND PARAGLIDING-SHOW
DONAU WASSERVORHÄNGE
 ANIMATIONEN AUF FLÜSSIGEN LEINWÄNDEN IM LINZER HAFENBECKEN
STEAMING SATELLITES
R.A. THE RUGGED MAN
FIVA MC · MARTIN JONDO · uvm ...

MORE ARTISTS

STOHEAD SYSTEM JAQUELINE ONE TWO CREW
ARYZ DIE INVASIONISTINNEN HANNES STEININGER

MORE MUSIC

DJ PHEKT CHRIS P CUTS (ROOTS MANUVA) AVERAGE
NDL & UFUK HINTERLAND KINGS CROWN SOUND

LINZER HANDELSHAFEN | FREIER EINTRITT
13 – 14 JUNI 2014



WWW.REDBULL.AT/WAKEOFSTEEL
#WAKEOFSTEEL

WWW.BUBBLEDAYS.AT
WWW.FACEBOOK.COM/BUBBLEDAYS





Die Fußball-WM in Brasilien wird mit brillanten Bildern und technischen Innovationen punkten

Das Fußball-WM-Finale wird ultrascharf

Fernsehen Die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 wird ultrahochauflösend: Sony und die FIFA werden mehrere Spiele in Brasilien in Ultra HD aufnehmen. Auch andere bereiten sich auf noch bessere Bildqualität vor.

Viermal so scharf wie Full HD.

Einer der wichtigsten Trends in diesem Jahr ist das Fernsehen in Ultra-HD-Auflösung. Der aktuelle Full-HD-Standard bietet dem Nutzer eine Auflösung von 1920 × 1080 Pixeln. Fernseher mit Ultra-HD-Auflösung, auch als 4K bezeichnet, lösen dagegen mit 3840 × 2160 Bildpunkten auf und zeigen ein viermal schärferes Bild als HD. Bislang waren im Handel nur Ultra-HD-Fernseher mit Bildschirmdiagonalen von mehr als zwei Metern (84 Zoll) und Preisen jenseits der 10.000 Euro erhältlich. Das soll sich ändern. Samsung präsentierte kürzlich insgesamt zehn neue Ultra-HD-Fernseher, LG und Sony jeweils sieben, und auch andere Hersteller erweitern ihre Produktpalette in diesem Bereich deutlich. Die Bildschirmdiagonalen reichen von 140 cm (55 Zoll) bis zu 267 cm (105 Zoll).

Brillante Bilder von Sportereignissen.

Starkes Interesse an der neuen Technologie haben die weltweit tätigen Sportorganisationen wie IOC (Internationa-

les Olympisches Komitee) und FIFA (Fußball-Weltverband). Der britische Fernsehsender BBC strahlte schon 2012 ausgewählte Wettkämpfe der Olympischen Sommerspiele in Ultra HD aus. Die Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele in Sotchi 2014 wurde in Ultra HD aufgezeichnet. Auch für die NFL-Super-Bowl wurde Ultra HD eingesetzt. Beim Confederations Cup 2013 – dem „Probegalopp“ für die Fußball-WM 2014 – wurden drei Spiele im Stadion Belo Horizonte in Ultra HD aufgezeichnet. Mit den Erkenntnissen wurde die Technik weiterentwickelt, aber auch Aufbau und Bildregie im Stadion selbst verbessert.

Fußballspiele in Ultra HD erleben.

Das WM-Endspiel am 13. Juli, ein Viertelfinale am 4. Juli sowie ein Achtelfinale am 28. Juni werden in Ultra HD aufgenommen. Aber ob die Spiele zumindest für öffentliche Veranstaltungen (Public Viewing) in Ultra HD bereitgestellt werden können, ist unklar. Fest steht, dass FIFA und SONY einen offiziellen WM-Film in Ultra HD produzieren wer- ▶

den, der ausgewählte Spiele einschließlich des Finales abdeckt und von der FIFA nach der WM vermarktet wird. Die britische TV-Produktionsfirma Telegenic hat einen ersten Übertragungswagen nach Brasilien geschickt, der in der Lage ist, Bilder in Ultra HD-Qualität direkt zu verarbeiten und das Signal an eine Sendestation zu schicken. Sky testet bei Fußballspielen der englischen Premier League und der Deutschen Bundesliga in Ultra HD.

Was tun mit Ultra HD?

Warum wird bereits in Ultra HD produziert, wenn die meisten Zuschauer noch gar keinen entsprechenden Fernseher besitzen? Die Ultra-HD-Aufnahmen können auch im in-

zwischen „normalen HD“ gezeigt werden. Für spannende Szenen oder Analysen können HD-Ausschnitte aus dem vollen Ultra-HD-Bild genommen werden oder besonders nahe Zeitlupen-Aufnahmen das Sporterlebnis steigern. Auch andere Fernsehangebote werden zunehmend in Ultra HD produziert. In den USA stellt der Streaming-Anbieter Netflix heuer ausgewählte Serien in Ultra HD bereit. Auch Blue-Ray-Discs werden technisch auf den neuen Standard vorbereitet. Das größte Problem stellen momentan noch die Preise der „Next-Gen-Discs“ dar, die pro Stück auf bis zu 20 Euro kommen. Fachleute erwarten allerdings, dass der Preis der Medien fallen wird und die Discs bald massentauglich werden. ■

Fernseher-Kauf kurz vor Anpfiff?

Fernsehen Für alle, die sich für die Fußball-WM noch schnell einen neuen Fernseher zulegen wollen, hat die Verbraucherzentrale in Düsseldorf spezielle Tipps für Fußball-Freunde zusammengestellt.

Bildfrequenz (Hertz).

Besonders wichtig für Sportfreunde ist die Bildwiederholfrequenz: Je mehr Bilder pro Sekunde gezeigt werden, desto flüssiger wirken die Bewegungsabläufe. 50 Halbbilder oder 25 ganze Bilder pro Sekunde = 50 Hertz (Hz) sind dabei die Untergrenze; nach oben geht es bis auf 600 Hz. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Unterschied zwischen einem 50-Hz- und einem 100-Hz-Fernseher deutlich als Verbesserung sichtbar ist; dagegen sind die Unterschiede zwischen 100 Hz und 200 Hz oder 600 Hz von den meisten Zuschauern kaum mehr wahrnehmbar.

Bildschirmdiagonale (Zoll).

Die sinnvolle Größe eines Fernsehers hängt vom Betrachtungsabstand ab. Für HD-Programme gelten etwa folgende Richtwerte: ca. 2,7 Meter Abstand bei ca. 42 Zoll (107 cm) Diagonale/3,2 Meter bei ca. 50 Zoll (127 cm)/3,5 Meter bei ca. 55 Zoll (140 cm). Am besten das „Spiel-feld“ ausmessen und danach die gewünschte Bildgröße bestimmen.



Beim Fernseher-Kauf kommt es nicht nur auf die Größe an

Internet-Zugang (Smart-TV).

Fast alle aktuellen Fernseher haben einen Internet-Anschluss über WLAN oder Netzwerkbuchse. Damit können z. B. programmbegleitende Informationen auf den Bildschirm geholt, Filme und Fernsehbeiträge aus Mediatheken abgerufen oder auch spezielle Internetprogramme genutzt werden. Über Smart-TV wurden z. B. fast alle Qualifikationsspiele zur WM 2014 bereitgestellt, und auch während der WM wird es über Smart-TV interessante Begleitangebote zu den Spielen geben. Ein schnelles Breitband-Internet ist Grundvoraussetzung!

Schnittstellen (HDMI ...).

Ein moderner Fernseher hat eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten. Über HDMI werden Blue-Ray-/DVD-Player, externe Receiver, Spielekonsolen, Laptops und vieles mehr mit dem Fernseher verbunden. Vier und mehr HDMI-Buchsen sind üblich und können durchaus nötig werden. Dazu kommen USB-Buchsen für USB-Sticks oder externe Festplatten. Wer seine Stereo-/Surround-Anlage mit in den Fernsehgenuss einbinden will, sollte auf Anschlüsse für die Tonübertragung achten. Mehr Tipps finden Sie auf www.vz-nrw.de. Bei Unklarheiten steht LIWEST mit seinen Serviceangeboten zur Verfügung! ■



EIN SOMMER IM ARS ELECTRONICA CENTER

Ars Electronica Center
Ars-Electronica-Straße 1,
A-4040 Linz
Tel.: 0732 7272-51
E-Mail: center@aec.at

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr.: 9.00–17.00,
Do.: 9.00–21.00,
Sa., So., Feiertag:
10.00–18.00



Ein bisschen Geduld ist schon noch gefragt, aber die Sommerferien kommen bestimmt! Viel Zeit, um zu spielen, zu entspannen, zu tun, was ihr gerne macht und mal etwas Neues auszuprobieren. Beim Sommerferienprogramm für 6- bis 14-Jährige im Ars Electronica Center ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Möglichkeiten bei den eintägigen Interaktiv-kreativ-Tagen und den dreitägigen Summer Camps sind so vielfältig wie Kinder und Jugendliche eben sind: einen Roboter programmieren, im Labor eine Pflanze klonen, einen Quadrocopter fliegen, Sounds erzeugen, Comics zeichnen oder mit Licht und Schatten experimentieren. Jetzt müsst ihr euch nur noch entscheiden – oder einfach gleich mehrere Termine buchen! Eine rechtzeitige Anmeldung +43(0)732 7272-51 oder center@aec.at ist dringend empfohlen.

SUMMER CAMP

Jeweils von 9:30–12:30, Preis 37 € (für drei Vormittage)

Mi., 16. 7.–Fr., 18. 7. 2014 **Elektri–Tra–Trödel (6 – 10 Jahre)**

Hast du schon mal hinter das glatte Gehäuse eines Computers geguckt? Da gibt es allerhand an buntem Innenleben, das ausgebaut und zu neuen fantastischen Geräten verarbeitet werden kann.

Mi., 23. 7.–Fr., 25. 7. 2014 **Zukunftswerkstatt (10 – 14 Jahre)**

Entwerfen, scannen, produzieren – von der Idee im Kopf über das digitale Zeichenbrett in den 3-D-Drucker.

Mi., 30. 7.–Fr., 1. 8. 2014 **Ma Boter und Ro Schine (7 – 10 Jahre)**

Du möchtest gerne einen Roboter programmieren oder deine eigene Maschine bauen? Ein Computer, ein Motor, Sensoren und Bastelmaterialien – daraus lässt sich was Tolles machen.

Mi., 6. 8.–Fr., 8. 8. 2014 **I LIKE: my sounds (10 – 14 Jahre)**

Mach dich auf die Suche nach Tönen und Klängen und fange sie mit einem Audiogerät ein! Am Mischpult kannst du dann einen eigenen Track komponieren! Hört sich das gut an?



INTERAKTIV-KREATIV-TAGE

Jeweils von 9:30–13:30, Preis 17 €

Di., 15. 7. 2014 **Alles Labor! (10 – 14 Jahre)**

Wie ein richtiger Wissenschaftler, wie eine echte Forscherin kannst du im BioLab arbeiten! Übe dich im Pipettieren, isoliere die DNA aus deiner Mundschleimhaut und stelle einen Pflanzenklon her.

Di., 22. 7. 2014 und Di., 5. 8. 2014 **Quadrocopter Flugschule (8 – 12 Jahre)**

Werde PilotIn und zeige dein Können bei kniffligen Flügen, bei denen sich dir Hindernisse in den Weg stellen.

Di., 29. 7. 2014 **FABelwesen (6 – 10 Jahre)**

Hier wird gezeichnet, geschnitten und gestaltet! Entwerfe deine eigenen Fabelwesen und lass sie am ultraschnellen Lasercutter ausschneiden.

Di., 12. 8. 2014 **Schattenspiele Spiegelbilder (6 – 10 Jahre)**

Wir werden mit Licht zeichnen, Spiegelwesen erschaffen und aus Elektroschrott und anderen interessanten Materialien geheimnisvolle Schattenlandschaften bauen!

Do., 14. 8. 2014 **Und Action! (8 – 12 Jahre)**

Magst du Comics und zeichnest du selbst gerne? – Dann lerne deinen Bildern doch das Laufen! Die digitalen Zeichenbretter im FabLab machen es auf spielerische Weise möglich!

Di., 19. 8. 2014 **Mikrokosmonauten (6 – 10 Jahre)**

Willst du MikrokosmonautIn werden? Dann mach dich mit unterschiedlichen Mikroskopen auf den Weg in die „Welt des Kleinen“, die du mit bloßen Augen gar nicht sehen kannst.

Do., 21. 8. 2014 **BodySoundFactory (6 – 10 Jahre)**

Husten, Klatschen, Magenknurren - welche Geräusche macht dein Körper? In unserem Aufnahmestudio kann aus diesen Klängen ein richtiges Musikstück komponiert werden!

Wie Kinder Notfälle verstehen

Engagement Wer früh lernt, Verantwortung für sich und seine Mitmenschen zu übernehmen, kann Großes erreichen. LIWEST unterstützt das Projekt ROKO des Roten Kreuzes OÖ., welches Kinder spielerisch auf Notfallsituationen vorbereitet.



Kindgerecht unterstützt ROKO das Verständnis für Gefahren

Spielerisch Gefahren verstehen.

Gerade Kinder sind in vielen Fällen die ersten an einem Unfallort, denn 80 Prozent aller Unfälle passieren im persönlichen Umfeld. Schon die Kleinsten können ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln und ihnen mit Vorsicht und Respekt, statt mit Angst begegnen. Mit dem Projekt ROKO will

das Rote Kreuz Kindergartenkinder spielerisch auf solche Situationen vorbereiten. Vom Absetzen eines Notrufes bis zu einfachen Erste-Hilfe-Maßnahmen bringt ROKO den Kindern bei, wie sie sich im Ernstfall verhalten sollten. Dazu stattet das Rote Kreuz die Kindergartenpädagoginnen u. a. mit einer ROKO-Handpuppe, einem ROKO-Song auf CD, einer Erste-Hilfe-Fibel für Kinder- und Säuglingsnotfälle sowie mit Lehrmaterialien aus.

Nachhaltiges Sponsoring in Oberösterreich.

Seit 2009 arbeitet LIWEST mit dem Roten Kreuz OÖ. zusammen und investiert in nachhaltige, soziale Projekte. „Nach einem Projekt zur Gewaltprävention in Schulen wollen wir jetzt eines für Kindergartenkinder unterstützen“, sagen die beiden LIWEST-Geschäftsführer Mag. Günther Singer und DI Nicholas Sridharan. „Es freut uns, bei einem so wichtigen oberösterreichischen Projekt Partner des Roten Kreuzes OÖ. zu sein. Wir stehen dafür in den nächsten drei Jahren als Sponsor zur Verfügung.“

LIWEST-Black Wings helfen Kindern

Erfolgreiche Eishockey-Saison.

Schüsse mit über 140 km/h, harte Zweikämpfe, keine Angst vor Schmerzen, Einsatz bis zur letzten Sekunde und Spiele im Zweitagesrhythmus – Profieishockey ist nichts für Weicheier! Die LIWEST Black Wings haben es auch in der abgelaufenen Saison bis ins Halbfinale geschafft und einmal mehr gezeigt, dass Oberösterreich inzwischen ein Eishockey-Bundesland ist.

Aktion für Kinderkrankenhaus Linz.

Doch nicht nur am Eis geben die Linzer alles, sondern auch abseits ihres gewohnten Arbeitsumfelds setzen sich die Kufencracks ein. Torhüter Michael Ouzas und Verteidiger Marc-Andre Dorion ließen sich Anfang März kurzerhand eine Glatze rasieren, um auf die Kinderkrebsforschung aufmerksam zu machen. Die Fans nahmen die Aktion großartig auf und kauften zur Unterstützung jede Menge Black-Wings-Kappen, die von der LIWEST zur Verfügung gestellt wurden. Am Ende konnten über 5.000 Euro für das Kinderkrankenhaus Linz gespendet werden!

Jetzt Dauerkarten buchen!

Derzeit befinden sich die LIWEST Black Wings im Sommer-



Michael Ouzas und Marc-Andre Dorion überreichen Oberarzt Dr. Georg Ebeitsberger-Dachs eine Spende für die Kinderkrebsforschung

training, Anfang August kehren sie zurück und versuchen in den Kampf um den Meistertitel einzugreifen. Der Dauerkartenvorverkauf für die begehrten Heimspiele der Linzer hat bereits begonnen. Bis Mitte Juni gibt es noch die Möglichkeit, zu besonders günstigen Frühbucherkonditionen einen Platz für den schnellsten Mannschaftssport der Welt zu ergattern. Mehr Infos unter www.ehcliwestlinz.at

Theatersommer Haag mit Komödie

Schauspiel Der Theatersommer Haag knüpft unter neuer Führung an sein Gründungsjahr 2000 an und serviert sprühenden Wortwitz und fantastischen Humor.

Duelle um die Liebe.

„Zerbinettas Befreiung“ entführt die Besucher ins 18. Jahrhundert nach Venedig, wo Intrigen und Mordkomplote geschmiedet werden. Der alte Pantalone, Vorsitzender des Rates der Zehn, hat zwei Hauptsorgen: Die Stadt wird mit Krieg bedroht – aber durch wen? Außerdem will Pantalone sein Mündel Zerbinetta mit dem lächerlichen Gelehrten Don Tiburzio verheiraten, den sie verabscheut. Zerbinetta aber hat im Geheimen schon ein Auge auf den lieben, mittellosen Brighella geworfen. Und der auf sie. Beim Spaziergang mit ihrer Gouvernante wird Zerbinetta von dem Frauenhelden Bambagiante bedrängt, doch Capitano Tartaglia beschützt das Mädchen. Der wütende Bambagiante gibt dem Mörder Giangurgolo den Auftrag, Tartaglia zu töten und Tiburzio gleich mit. Doch wie zu erwarten, nimmt die Geschichte einen unblutigen und glücklichen Ausgang.

Humor auf höchstem Niveau.

Das neue Team beim Theatersommer Haag rund um Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz und Geschäftsführerin Maria Reitzinger setzt in seinem ersten Jahr auf Wortwitz aus der Feder von Fritz von Herzmanovsky-Orlando: Das Stück hat



Die beeindruckende Bühnenkonstruktion am Stadtplatz von Haag

Regisseur Alexander Kuchinka mit Couplets und Bühnenmusik angereichert.

Auch heuer treten im Rahmen der special!junior!senior!-Produktion wieder theaterbegeisterte Kinder, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung auf. Am Spielplan steht Carlo Goldonis Commedia dell'Arte „Der Diener zweier Herren“ – das Stück erinnert wie „Zerbinettas Befreiung“ an das erste Spieljahr des Haager Theatersommers.

Mitspielen und Karten gewinnen!

Zum Stück „Zerbinettas Befreiung“ gibt es für alle LIWEST-Kunden eine zehnpromtente Ermäßigung auf Eintrittskarten aller Kategorien (max. zwei ermäßigte Karten pro Kundennummer). Die Karten können nur beim Veranstalter unter der Telefonnummer 07434 44600 mit Bekanntgabe der LIWEST-Kundennummer bestellt werden.

Für die Vorstellung am 10. Juli verlost LIWEST 7 x 2 Freikarten. Senden Sie eine E-Mail mit vollständigem Namen und Adresse an marketing@liwest.at.

Teilnahmebedingungen unter www.liwest.at/Gewinnspiel – Mehr Info unter www.theatersommer.at

IMPRESSUM: Kundenmagazin der LIWEST Kabelmedien GmbH, Ausgabe 02/14
Für den Inhalt verantwortlich: LIWEST Kabelmedien GmbH, Lindengasse 18, 4040 Linz, office@liwest.at, www.liwest.at/impresum
Redaktion LIWEST: Helmut Schmidt, Simin Laknejadi / Gestaltung, Text, Grafik: naderer communication / Fotos: Kurt Hörbst, ms-fotogroup, istockfoto, LIWEST, naderer communication / Stand: Mai 2014. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Ich möchte kontaktiert werden

- Informieren Sie mich über die Web & TV-Kombi!
- Informieren Sie mich über die LIWEST-Fernsehberatung!
- Informieren Sie mich über das Rundum-Zufrieden-Paket!

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr.

Am besten erreichbar: vormittags nachmittags

Postgebühr
bezahlt
Empfänger

LIWEST

(Fax-Nr.: 0732 942424-80)
Lindengasse 18
4040 Linz

547 Seiten Bedienungsanleitung?

Komplett vervirt?

Richtig eingestellt?

Super-Service von LIWEST

Mach dir das Leben leicht!

LIWEST-Services: liwest.at/service oder 0800 94 24 24.